

# Sommer im Februar

Ralf Sotschek und Studenten erkunden literarisch „das Ausland“

marv Siegen. Für etwas mehr als eine Stunde verwandelte der aus Dublin kommende Autor Ralf Sotschek das Irish Pub Shamrock in einen Vorlesungssaal für Jung und Alt. Dort wo sonst Rockmusik, Karaokeabende, Fußball-Liveübertragungen und natürlich Guinness das Publikum anziehen, wurde es am frühen Freitagabend literarisch, im Rahmen des europäischen Literaturfestivals „Vielseitig“. Der Irland- und Englandkorrespondent hatte sein Buch „Nichts gegen Iren, Psychoprogramm eines komischen Volkes“ dabei und schilderte die Eigenschaften und komischen Macken der Insulaner.

Mit viel Humor und Spaß an der Sache erzählte er eine handvoll Anekdoten aus seinem Leben und las dazu passende Kurzgeschichten aus seinem Buch vor. Großes Thema war natürlich das typisch irische, meist schlechte, Wetter. „Irland hat kein Klima“, meinte er und berichtete, dass es vor ein paar Jahren im Februar so heiß wie im Hochsommer gewesen sei: „Das war dann auch der Sommer“, sagte er schmunzelnd. Den Rest des Jahres habe es dann den altbekannten Nieselregen gegeben. Passend zu diesem Thema plauderte der bekennende Guinness-Fan darüber, dass die Iren wie die Wahnsinnigen in einem großen Discounter aus Deutschland Luftbefeuchter gekauft hätten. „Wer unser Klima kennt, weiß, dass wir genau das Gegenteil von diesen Geräten benötigen“ und machte sich weiter über den seit der Wirtschaftskrise entstandenen Sparsinn seiner Landsleute lustig.

Neben dem Wetter konnten die Zuhörer sehr humorvolle Geschichten über Wirtschaft, Reisen, die berühmte britische Küche, das Autofahren und noch einige andere Bereiche hören. Die gelungene Lesung mit vielen Lachern, die allen Zuschauern sichtlich und hörbar gefallen hatte, beendete Ralf Sotschek nach kleiner Autogrammstunde mit Guinness und Ge-

sprächen mit Besuchern bis in den späten Abend.

Am Samstag ging es dann im Café Flocke weiter mit „All you can read“. Studenten und Freunde der geschriebenen Kunst kamen, um das literarische Buffet zu genießen. Fünf Studenten der Universität Siegen führten, assistiert von Moderator José Narciandi, literarisch durch verschiedene Ländern. In dem bis auf den letzten Platz gefüllten Café konnten die „Speisenden“ Literatur aus Lesotho, Ägypten, Russland, Amerika, Armenien und Spanien genießen. Vom lustigen Kinderbuch über ein Hippo auf Englisch, über die detaillierte Beschreibung des Lebens eines kleinen Jungen, bis zum mit viel Emotionen vorgelesenen Gedicht über das geliebte Heimatland in armenischer Sprache wurde alles geboten.

Garniert wurden die Vorträge, die keinesfalls im Halse stecken blieben, mit einer Diashow und landestypischer Musik. José Narciandi las zum Nachtisch zwei spanische Gedichte vor. Den Zuhörern haben die knapp zwei Stunden Literatur sehr gut gemundet!



*In gemütlicher Kneipenatmosphäre unterhielt Ralf Sotschek das Publikum auf humorvolle Art und Weise.*

*Foto: marv*